

GUT IM BILD SEIN

Kurse, Themen und Termine im Haus Gutenberg



PERSÖNLICKEITSBILDUNG

Holzwunder – Die Rückkehr
der Bäume in unser Leben

SPIRITUALITÄT

Religion in China –
Was man vor Ort sieht

LEIB UND SEELE

Zen – Übungstag

Foto: Johannes Frigg

MAI BIS AUGUST 2016



Haus Gutenberg

Bildung | Seminare

Programmübersicht

	KURS	LEITUNG	SEITE
Mai			
3.	Religion in China – Was man vor Ort sieht	Peter Geiger	6
12.	Besinnlich beisammen sein	Franz Näscher	6
12.	Partizipation in der Jugendarbeit	Rahel El-Maawi	3
19.	Gutenberg im Kino		6
20.	Holzwunder – Die Rückkehr der Bäume in unser Leben	Erwin Thoma	3
21.	Jin Shin Jyutsu	Marianne Lörcher	8
26.–28.	Reise nach Strassburg	Guido Wolfinger	3
28.	Chant Wave	Michael Stillwater	8
29.	Song Sanctuary	Michael Stillwater	8
Juni			
3.	Die Welt ist nicht heil, aber heil-bar	Boglarka Hadinger	4
5.–12.	Basische Fastenwoche und Feldenkrais	Armella Häne-Züger	9
9.	Im Dialog: Theologen aus Liechtenstein	Peter Vogt und Kurt Vogt	7
10.	Blicke über den Tellerrand der Heimat	Verein Tellerrand	4
16.	Treffpunkt Gutenberg	Samuel Koch	7
16.	Gutenberg im Kino		6
17.	Ein grosses Leben – Film über Pfarrer Kneipp		9
18.	Zen – Übungstag	Edith Breuss	8
18.	Naturwerte, Alphornklänge und Tanz auf Gutenberg	Josef Biedermann, Wilfried Kaufmann u. a.	4
19.	HAIKU – Spirituelles Malen auf Japanpapier	Maria Christine Bachlmayr	7
21.	Fledermaus – Heimliches Leben unterm Kirchendach	Monika Gstöhl und Silvio Hoch	4
25.	Führung Bunkeranlagen beim Schollberg	Führungsteam	5
Juli			
4.–8.	Kinder-Ferienwoche Gutenberg	Helene Kind-Thoeny und Team	5
August			
3.–7.	Ikebana – die Tiefe des Raumes	Shūsui Pointner-Komoda	9
20.	«Ja, Ich will» – auch kirchlich heiraten	Beate Boes	7
Vorschau			
6. 9.	Ein Jude und ein Jesuit im Gespräch über Religion in turbulenter Zeit	Christian Rutishauser und Michel Bollag	
13. 9.	Die Honigbiene und ihre Produkte	Maria Wohlwend	
23. 9.	Gutenberger Ethikforum	Ulrich Hemel und Markus Freitag	
28. 9.	Lebenslust statt Altersfrust	Julia Onken	
24.–25. 10.	Ethical leadership	mehrere Referenten	
3. 11.	Was Kinder heute brauchen	Jan-Uwe Rogge	
9. 11.	Die Macht Kränkung	Reinhard Haller	

Das Bildungs- und Seminarhaus
Gutenberg wird unterstützt von der



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

Impressum

Bildungshaus Gutenberg
Burgweg 8, 9496 Balzers, Liechtenstein
Tel.: +423 388 11 33, gutenberg@haus-gutenberg.li
www.haus-gutenberg.li
Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Bildungshaus Gutenberg
Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan



Holzwunder – Die Rückkehr der Bäume in unser Leben

Ein Naturphilosoph revolutioniert den Hausbau.

Erwin Thoma studiert die Bäume seit vielen Jahren. Dabei hat er sich ein Wissen angeeignet, das zu mehreren Weltpatenten geführt hat: Er baut Häuser aus 100 Prozent Holz. Weit über 2'000 Bauten stehen bis heute verteilt in 33 Ländern auf der ganzen Welt. Grosses technisches Wissen und Können ist dafür notwendig. Die Zusammenarbeit mit Universitäten ist deshalb für ihn wichtig. Dass es zu dieser technischen Entwicklung jedoch überhaupt kommen konnte, bedurfte es eines geistigen Perspektivenwechsels. Die Bäume sind für Erwin Thoma nicht bloss Holzlieferanten, sie besitzen eine eigene Wirklichkeit, die es zu entschlüsseln gilt. Bäume haben eine eigene Intelligenz, eine eigene Sprache, eine eigene Heilkraft, einen eigenen Charakter. In seinem Vortrag zeigt Dr. Thoma auf, wie er zu diesem spezifischen Wissen über die Bäume gekommen ist und illustriert an konkreten Holzbauten seine Erkenntnisse und Erfahrungen.

Leitung: Ing. Dr. **Erwin Thoma**, geb. 1962 in Bruck a. G., ist Forst- und Betriebswirt und gilt weltweit als Pionier und Vordenker für energieautarkes Bauen mit Vollholz und achtsamen Umgang mit Natur-Ressourcen. Erwin Thoma lebt mit seiner Familie in Goldegg, wo er auch ein Forschungszentrum betreibt.

Datum: Freitag, 20. Mai 2016, 19.00 Uhr, anschliessend Apéro

Beitrag: CHF 20.– inkl. Apéro

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Dieser Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der «Bioline GmbH, für gesundes Bauen», Mauren statt und wird unterstützt durch die Firma «Frommelt Intelligenter Holzbau».



Partizipation in der Jugendarbeit



Ein wichtiges Ziel der Kinder- und Jugendarbeit ist die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen am gesellschaftlichen Zusammenleben. Kinder und Jugendliche sollen die Möglich-

keit haben, sich sozial, kulturell und politisch einbringen zu können. Der Begriff Partizipation wird für viele Beteiligungsformen verwendet. Gemeinsam ist: Kinder und Jugendliche sollen sich Gehör verschaffen können und gehört werden.

Partizipation von Kindern und Jugendlichen beginnt u. a. mit uns: Wir Fachleute der Kinder- und Jugendarbeit sind aufgefordert, Beteiligungsmöglichkeiten einzuräumen, damit Kinder und Jugendliche in ihrem Lebensumfeld mitwirken können. Für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gibt es rechtliche Grundlagen, beispielsweise die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen, die Agenda 21, aber auch nationale Gesetze.

In dieser Weiterbildung werden sowohl die Grundlagen beleuchtet wie auch konkrete Ansätze und Methoden vorgestellt, damit die Kinder- und Jugendarbeit die Mitwirkung stärken kann.

Leitung: **Rahel El-Maawi**, Dozentin und Projektleiterin an der Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern und Verantwortliche für das Kompetenzzentrum Zivilgesellschaft und Beteiligung.

Datum: 12. Mai 2016, 10.00 bis 16.00 Uhr inkl. Mittagessen

Beitrag: CHF 180.–

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Hinweis: Der Workshop ist ausschliesslich für Fachpersonen aus der Jugendarbeit.

Das Haus Gutenberg in Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein

«Der Geist, der sich gewöhnt, seine Freuden aus sich selbst zu schöpfen, ist glücklich.»

Demokrit

Strassburg

die Hauptstadt des Elsass, ist aufgrund seiner Geschichte, seiner Lebensart und seiner kulinarischen Spezialitäten immer einen Besuch wert. Viel Charme haben die romantischen Gassen, die malerische Altstadt mit altem Fachwerk, berühmte Weinstuben und das Strassburger Münster, ein Meisterwerk der gotischen Kunst. Das malerische Viertel Petite France wird Sie begeistern. Strassburg hat historische Vergangenheit und europäische Gegenwart. Diese Stadt mit seinen europäischen Institutionen ist ein Symbol der Versöhnung der Völker Europas.

Reiseprogramm:

Donnerstag, 26. Mai 2016

- 7.28 Uhr Abfahrt Bahnhof Sargans
- 11.40 Uhr Ankunft Strassburg, Strassenbahnfahrt zum Hotel Rohan (4*)
- Begrüssung: Botschafter Daniel Ospelt, Besichtigungen mit Führungen der Europäischen Institutionen: Europarat und Europäische Gerichtshof für Menschenrechte

Freitag, 27. Mai 2016

- Stadterkundigungen mit Führungen

Samstag, 28. Mai 2016

- Besichtigung mit Führung des Strassburger Münsters
- Individuell: jede und jeder nach seiner Fassung...
- 15.40 Uhr Besammlung im Hotel und Abfahrt zum Bahnhof, 19.32 Uhr Ankunft Sargans Bahnhof

Leitung: Guido Wolfinger, oftmaliger Besucher von Strassburg.

Datum: Donnerstag, 26. Mai, bis Samstag, 28. Mai 2016

Treffpunkt: Bahnhof Sargans

Beitrag: ab CHF 420.–

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Anmeldeschluss: 15. April 2016

In Kooperation mit dem Verein Freunde des Hauses Gutenberg

Die Welt ist nicht heil, aber heil-bar



Als Viktor Frankl, Begründer der sinnzentrierten Psychotherapie, nach drei Jahren Konzentrationslager nach Wien zurückkehrte, war sein Lebensmut wie gebrochen. Trotzdem sprach

genau dieser Viktor Frankl einige Jahre später die Gewissheit aus: die Welt ist nicht heil, aber heil-bar. Was kann man von den Lebensschritten und von den Einstellungen dieses weisen Mannes lernen, damit Menschen auch heute die heilsame Erfahrung des Aufgerichtetseins erleben? In welchen Themen und in welchen Antworten liegt gerade heute der Sinn verborgen? Und: welche realisierbare Projekte gäbe es und gibt es schon heute, die aufzeigen, dass die Themen der Zeit eine grosse Einladung zur Gestaltung sind?

Leitung: Dr. rer. nat. **Boglarka Hadinger**, Diplompsychologin und Psychotherapeutin, Leiterin des Instituts für Logotherapie und Existenzanalyse Tübingen/Wien, Viktor-Frankl-Preisträgerin, Coach für Persönlichkeitsstärkung, Lehrtherapeutin, Autorin.

Datum: Freitag, 3. Juni 2016, 9.30 bis 16.30 Uhr

Beitrag: CHF 165.– inkl. Mittagessen

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Blicke über den Tellerrand der Heimat

Arbeiten in Entwicklungsländern

Praktikant/innen und Fachleute berichten über ihre Arbeitseinsätze in Afrika, Asien und Lateinamerika. In Kurzvorträgen geben sie Einblicke in ihre Vorstellungen vor dem Einsatz, ihre Erlebnisse im Einsatzland und die Nachwirkungen für das Alltagsleben zu Hause. Der Apéro danach bietet den Rahmen für Fragen und Austausch.

Leitung: Tellerrand – Verein für solidarisches Handeln.

Datum: Freitag, 10. Juni 2016, 18.30 Uhr

Beitrag: Eintritt frei

Anmeldung: Keine Anmeldung notwendig

In Zusammenarbeit mit Tellerrand – Verein für solidarisches Handeln



Naturwerte, Alphornklänge und Tanz auf Gutenberg

Aufgrund seiner exponierten Lage ist der Burghügel Gutenberg kulturgeschichtlich und naturkundlich von überregionaler Bedeutung. Er bietet Lebensraum für wärme- und trockenheitsliebende Pflanzenarten. Die Tierwelt ist mit einzelnen seltenen Insekten-, Reptilien- und Vogelarten vertreten. Die Burg bietet auch Fledermausarten Wohnraum.

Josef Biedermann (Ökologie, Kulturgeschichte), Monika Gstöhl (Fledermäuse), Jürgen Kühnis (Amphibien und Reptilien), Wilfried Kaufmann (Flora, Geologie) und Georg Willi (Vögel) von der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sarganserland-Werdenberg (BZG) werden auf dem Weg vom Weiher im Junkerriet bis zur Burg über die interessanten Naturwerte am Schlosshügel Gutenberg informieren.

Anschliessend besteht die Gelegenheit zum Besuch des ersten Sommeranlasses des Kulturtreffs Burg Gutenberg mit einem bunten Tanztheater unter der Leitung von Tamara Kaufmann. Die Einstimmung dazu übernehmen etwa 20 Alphornbläser aus Pfäfers und Triesenberg im Aussenhof der Burg.

Programm

- 16.30 Uhr Treffpunkt Post Balzers
Interdisziplinäre Exkursion am Gutenberg in Zusammenarbeit mit der BZG und der LGU
- 18.15 Uhr Verpflegungsmöglichkeit im Haus Gutenberg (Unkostenbeitrag CHF 15.–)
- Anmeldung:** gutenbergl@haus-gutenberg.li oder Tel: 00423 388 11 33
- 19.30 Uhr Alphornklänge über Balzers. Etwa 20 Alphornbläserinnen und -bläser (Jöuri aus Pfäfers und Walserecho aus Triesenberg) konzertieren im Aussenhof der Burg
- 20.15 Uhr Apéro im Aussenhof der Burg
- 20.45 Uhr Tanzrevue mit Tamara Kaufmann Profis und Laien aus der Region zeigen ihre besten Tanznummern. Kartenbestellungen www.burg-gutenberg.li oder Tel. 00423 262 44 44

Leitung: Josef Biedermann, Wilfried Kaufmann und andere

Datum: Samstag, 18. Juni 2016, 16.00 Uhr

Treffpunkt: Post Balzers

Fledermaus

Heimliches Leben unterm Kirchendach



Das Grosse Mausohr *Myotis myotis* ist mit seiner Flügelspannweite von gut 40 cm die grösste einheimische Fledermausart und die klassische «Kirchenfledermaus». In Liechtenstein gibt es lediglich ein Wochenstubenquartier für diese Fledermäuse und das befindet sich in der Pfarrkirche Triesen. Silvio Hoch und Monika Gstöhl ermöglichen einen Einblick in das Quartier, die Lebensweise und Bedürfnisse dieser gefährdeten Fledermausarten und in die ersten Wochen im Leben eines kleinen Grossen Mausohrs.

Persönlichkeitsbildung

Der Abend eignet sich auch für Familien und je nach Alter der Kinder, können auch nur Teile des Programms mitgemacht werden.

Leitung: **Monika Gstöhl, Silvio Hoch**

(beide: LGU und Arbeitsgruppe Fledermausschutz der BZG)

Datum: Dienstag, 21. Juni 2016

Treffpunkt: Pfarrkirche Triesen um 20.15 Uhr

Einführungsreferat: 20.30 Uhr

Dachstockbesichtigung: im Anschluss

Ausflugszählung: bei Sonnenuntergang

Hangplatzzählung: nachdem die Alttiere ausgeflogen sind, können die zurückgebliebenen Jungtiere im Dachstock gezählt werden

(Fortpflanzungsmonitoring)

Beitrag: Eintritt frei

Anmeldung: Keine Anmeldung notwendig

In Zusammenarbeit mit der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft (BZG) und der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU)

Führung Bunkeranlagen beim Schollberg

Die Bunkeranlage beim Schollberg ist eine militärische Grenzbefestigungsanlage, dessen Bau Ende 1938 in Angriff genommen wurde. Der Auftrag bestand darin, einem Angreifer den Zutritt in den Kessel von Sargans zu verwehren. «Wer im Kessel von Sargans steht, hat ganz Graubünden», so die Aussage des damaligen Generalstabschefs. Schollberg war die dritte Landesbefestigung im Raum Sargans, nebst den bestehenden St. Gotthard und St-Maurice. Bis zur Armeereform 1995 wurde sie fortlaufend unterhalten und modernisiert.

Bei der Führung werden verschiedene Bunkeranlagen, wie die Centurio-Anlage, Rheinau 1 und Rheindamm Nr. 5, besichtigt. Zudem wird das Führungsteam das Flutungssystem, die Sperre Schollberg und das Werk Schollberg 3 erklären.

Leitung: Führungsteam Artillerie-Fort-Verein-Magletsch.

Datum: Samstag, 25. Juni 2016, 14.00 bis 16.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Klettergarten Schollberg

Beitrag: CHF 20.–

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Hinweis: Warme Kleidung, gutes Schuhwerk und Regenschutz

Kinder-Ferienwoche Gutenberg Für Ritter, Burgfräulein, Kräuterhexen, Entdecker und alle, die's noch werden wollen: eine Woche Ferienspass im und um das Haus Gutenberg!



Am Hügel der Burg Gutenberg verbringen furchtlose Burgfräulein, zauberhafte Ritter, neugierige Entdecker oder Kräuterhexen eine Woche Ferienspass in und um das Haus Gutenberg. Wir tauchen ein in die Welt der Ritter und Drachen, Feen und Hexen, jagen Kräuter, machen Feuer, schnitzen, malen, werken, entdecken, erleben und dürfen ganz einfach sein. Geniess mit uns eine Woche Ferien am Hügel der Burg Gutenberg.

Für Jungs und Mädchen im Primarschulalter.

Leitung: Helene Kind-Thoeny, Naturpädagogin, dipl. Kräuterfachfrau und Leiterin Waldspielgruppe mit Team.

Datum: Montag 4. bis Freitag 8. Juli 2016, jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr

Es besteht die Möglichkeit einer Vor- und Nachbetreuung von je einer Stunde (Beginn 8.00 Uhr, Ende 17.00 Uhr)

Treffpunkt und Start: beim Bildungshaus Gutenberg

Beitrag: CHF 220.– inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung (Geschwisterreduktion CHF 30.–)

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Anmeldeschluss: 10. Juni 2016

In Zusammenarbeit mit dem Eltern-Kind-Forum



«Menschen mit einer
neuen Idee gelten so lange
als Spinner, bis sich die
Sache durchgesetzt hat.»

Mark Twain

Kultursommer auf Burg Gutenberg

Der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg veranstaltet in der malerischen Kulisse des Innenhofes ein hochstehendes Musikprogramm für Jung und Alt: zum Schwärmen, Träumen und Geniessen:

Natur, Alphornklänge und Tanzabend

Ein Publikumstag der besonderen Art am und auf Gutenberg. Interdisziplinäre Exkursion über Naturwerte aus dem Tier- und Pflanzenreich am Gutenberg. Alphornkonzert im Aussenhof der Burg mit 20 Alphornbläsern der Gruppe Jöuri aus Pfäfers und der Alphornbläsergruppe Walserecho aus Triesenberg. Dann buntes Tanztheater mit Laien und Profis.

Samstag, 18. Juni 2016

Klassikabend

Opernnacht in der Burg mit dem «Jungen Bündner Opernensemble»

Freitag, 24. Juni 2016

Schrammelabend

mit den neuen Wiener Concert-Schrammeln

Samstag, 2. Juli 2016

Herbert Pixner

Der weit herum bekannte Musikakrobat kommt wieder zu uns – mit seinem neuen Programm «Summer»!

Samstag, 23. Juli 2016

«Eni Vier»

Die Mundartmusikanten aus dem Unterland kommen wieder und nehmen uns auf einer Reise durch Liechtenstein auf den Arm.

Samstag, 27. August 2016

Alle Konzerte finden bei schönem Wetter im Innenhof der Burg Gutenberg statt, bei Schlechtwetter in der Aula der Volksschule Balzers.

Weitere Informationen und Kartenreservationen:

www.burg-gutenberg.li



Foto: Elma Korac

Religion in China – Was man vor Ort sieht

«Nun sag, Xue Hua, wie hast du's mit der Religion?» Diese Gretchenfrage wird in China selten gestellt, aber kommt man ins Philosophieren, durchaus diskutiert. Religion ist präsent, historisch wie aktuell. Zwar ist die herrschende kommunistische Partei ihrer Ideologie nach atheistisch. Unter Maos Kulturrevolution waren Tempel, Klöster, Kirchen geschlossen, Geistliche vertrieben, Religiöse verfolgt. Heute geniessen gemäss Art. 36 der Verfassung die Bürger Glaubensfreiheit, jedermann kann sich «zu einer Religion bekennen oder nicht bekennen». Was sieht und erfährt man vor Ort selber? Zahlreich sind die alten Tempel, buddhistische, taoistische, gemischte auch, voller Gestalten von Göttern, Göttinnen, dämonenwehrenden Tieren und Wesen, Buddhafiguren. In den chinesischen Städten

findet man christliche Kirchen, erbaut in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, katholische und evangelische. Sonntags und teilweise auch täglich werden katholische oder reformierte Gottesdienste gehalten. In grösseren Städten gibt es auch Moscheen und Synagogen.

Leitung: PD Dr. **Peter Geiger**, Historiker, bekannt als Liechtenstein-Forscher und Autor, befasst sich seit längerem auch mit Chinas Geschichte, Kultur, Politik und Alltag. Er hat Chinesisch gelernt, seit 2011 hat er längere Aufenthalte in China absolviert. Dabei hat er auch religiöse Stätten besucht und Gottesdiensten beigewohnt.

Datum: Dienstag, 3. Mai 2016, 19.00 Uhr

Beitrag: CHF 10.–

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Besinnlich beisammen sein

Ein Vormittag für Seniorinnen und Senioren mit Pfr. i. R. Franz Näscher. Sich einen besonderen Morgen gönnen, sich Zeit nehmen für sich selbst, für das Zusammensein mit anderen Menschen und für Gott. Der Morgen beginnt mit einer besinnlichen halben Stunde in der Kapelle: mit Gedanken von Pfarrer Franz Näscher, mit Musik, Gebet und Stille. Anschliessend ist der Tisch gedeckt für einen gemütlichen Znüni. Das Thema der Besinnung lautet: «Was er euch sagt, das tut!» (Jo 2,5).

Leitung: Pfarrer **Franz Näscher**, ehemaliger Pfarrer von Vaduz und Dekan. Er hat langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung.

Datum: Donnerstag, 12. Mai 2016, 9.00 Uhr

Beitrag: CHF 15.–

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Gutenberg im Kino

Gutenberg im Kino – unter diesem Titel kooperieren das Haus Gutenberg und das Schlosskino Balzers. Jeden 3. Donnerstag im Monat sollen Filme zu einem bestimmten Thema gezeigt werden, die zum Nachdenken anregen. Vor der Filmaufführung gibt es eine kurze Einführung und danach besteht die Möglichkeit, sich zusammzusetzen und über den Film zu diskutieren.

Das erste Thema für die Monate Mai und Juni 2016 lautet: **gläubig.heute**

Religiöser Glaube wurde und wird sehr unterschiedlich gelebt. Friedenstiftend, aber auch konflikterzeugend. Religiöser Glaube hat oftmals Menschen unterdrückt, erniedrigt, in der Entwicklung gehindert. Religiöser Glaube war und ist aber für unzählige Menschen auch eine Lebenshilfe, ein Anker in der Not, Orientierung in einer unübersichtlichen Welt. Die beiden ausgewählten Filme zeigen Menschen, die durch ihren Glauben Zeugnis ablegen und sich einsetzen für eine grössere Menschlichkeit.

Die Sprache des Herzens (2014) von Marie Heurtin

Frankreich im 19. Jahrhundert. Marie sträubt sich vehement gegen alles, was ihr nicht behagt. So weigert sich die gehörlos und blind geborene 14-Jährige, Schuhe anzuziehen. Die Ärzte haben Marie aufgegeben und raten, sie in eine Anstalt einzuweisen. Die Eltern bringen ihre Tochter jedoch in ein Kloster, in dem taube Mädchen betreut werden. Dort wird Schwester Marguerite auf den unbändigen Wildfang aufmerksam. Sie beschliesst, sich um Marie zu kümmern. Und sie steckt sich das hohe Ziel, ihr beizubringen, sich anderen mitzuteilen.

Datum: Donnerstag, 19. Mai 2016, 18.30 Uhr

Treffpunkt: Schlosskino Balzers

Anmeldung: Keine Anmeldung notwendig

Von Menschen und Göttern (2010) von Xavier Beauvois

Regisseur Xavier Beauvois erzählt in eindringlichen Bildern von Zisterziensermönchen, die in einem Kloster in den Bergen Algerien ein asketisches Leben führen, ihrem Glauben und der Hilfe anderer Menschen verpflichtet. Aus den unwegsamen Berghängen vor den Klostermauern haben sie blühende Gärten geschaffen, die Menschen aus den umliegenden Dörfern finden bei ihnen immer Unterstützung, ob bei medizinischen Fragen oder anderen Nöten. Als in der Nähe des Klosters eine Gruppe von Gastarbeitern von islamistischen Rebellen getötet wird, wird den Mönchen jedoch klar, dass der schon lange schwelende Konflikt zwischen algerischen Regierungstruppen und den Rebellen immer näher an sie herankommt. Er wird auch vor den Toren ihres Klosters nicht halt machen, und ihr christlicher Glaube kann sie in grosse Gefahr bringen. Man legt ihnen nahe, das Kloster zu verlassen, doch sie zögern.

Auf realen Tatsachen basierend beschreibt Regisseur Xavier Beauvois in «Des Hommes et des Dieux» die letzten Monate im Leben der Trappisten-Mönche von Tibhirine, die 1996 auf brutale und nie aufgeklärte Weise ums Leben kamen.

Datum: Donnerstag, 16. Juni 2016, 18.30 Uhr

Treffpunkt: Schlosskino Balzers

Anmeldung: Keine Anmeldung notwendig

Im Dialog: Theologen aus Liechtenstein Kurt Vogt und Peter Vogt: Zur Zukunft der kirchlichen Pastoral

Liechtenstein hat in den letzten Jahrzehnten viele Theologinnen und Theologen hervorgebracht. Ihre derzeitigen Arbeitsgebiete sind sehr vielfältig, von Pfarreiarbeit über therapeutische Tätigkeiten bis hin zur Lehre an der Universität reichen die Aufgaben. Gemeinsam ist ihnen, dass sie nicht im Lande tätig sind.

In einer neuen Reihe des Hauses Gutenberg berichten die Liechtensteiner Theologinnen und Theologen von ihren Tätigkeiten und beziehen Stellung zu wichtigen Fragen von Kirche und Gesellschaft. Den Anfang machen Pfarrer Kurt Vogt und Diakon Peter Vogt. Beide sind seit vielen Jahren im kirchlichen Dienst tätig; sie kennen die Veränderungen und Herausforderungen der kirchlichen Gemeindegemeinschaft von ihrer alltäglichen Arbeit her. Sie werden von ihren Erfahrungen berichten und über neue Modelle der kirchlichen Pastoral sprechen. Im zweiten Teil des Abends ist ein Gespräch mit den Besuchern vorgesehen. Alle sind eingeladen, ihre Gedanken, Vorstellungen und Wünsche, was kirchliche Gemeindegemeinschaft heute leisten soll, einzubringen.

Leitung: **Kurt Vogt**, Balzner, Studium der Philosophie und Theologie an der Universität Fribourg, Diakon in Altdorf, von 1992–2010 Pfarrer in Stäfa, danach Pfarrer in Dietikon und Schlieren und **Peter Vogt**, Mag. theol. 1948 in Balzers geboren und aufgewachsen, Studium der Theologie in Innsbruck und Rom, Einsatz als Pastoralassistent, Diakon und Pfarreileiter in verschiedenen Pfarreien.

Datum: Donnerstag, 9. Juni 2016,
19.00 bis 21.30 Uhr

Beitrag: CHF 10.–

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Treffpunkt Gutenberg

Der «Treffpunkt Gutenberg» ist eine neue Reihe im Bildungsprogramm. In loser Abfolge werden interessante Persönlichkeiten von ihrer Tätigkeit berichten. Dabei sollen gesellschaftliche, kulturelle und politisch relevante Themen behandelt werden.

Der vierte Treffpunkt Gutenberg hat zum Thema «Über das Leben nachdenken». Zu Gast

ist der Schauspieler und Autor Samuel Koch, der im TAK im Stück Hiob, nach dem Roman von Joseph Roth, zu sehen ist. Samuel Koch hatte im Jahr 2010 einen schweren Unfall und ist seitdem vom Hals abwärts gelähmt.

Im Roman Hiob wird der Leidensweg des Torlehrers Mendel Singer beschrieben, der schwere Schicksalsschläge erleidet und dessen Glaube an Gott auf eine harte Probe gestellt wird.

Leitung: Dr. **Stefan Hirschlehner** im Gespräch mit **Samuel Koch**.

Datum: Donnerstag, 16. Juni 2016, 15.00 Uhr

Ort: **TAK Theater Liechtenstein, Schaan**

Beitrag: Eintritt frei

Anmeldung: Keine Anmeldung notwendig

HAIKU – Spirituelles Malen auf Japanpapier

Haiku ist ein Kurzgedicht, dem Epigramm ähnlich, eine kleine lyrische Form, die zu uns aus Japan gekommen ist. Ursprünglich waren Haiku leicht dahin geschriebene und von jedermann in Japan verstandene Kurzverse. Ein gelungenes Haiku sagt nicht alles. Die Offenheit der Bilder, ihr Nachklang und der Verzicht des Verfassers auf Deutungen schaffen Raum für die eigenen Assoziationen. Wie ein Foto hinterlässt der Haiku-Augenblick genau so viele Fragen wie Antworten.

Aus dieser Fülle unserer Wahrnehmungen schöpfen Sie an diesem Nachmittag Ausgangsmaterial zum Malen und Zeichnen, gegenständlich oder abstrakt, mit meditativer, musikalischer Unterstützung. Nach der bildnerischen Arbeit folgt eine gemeinsame Betrachtung, die Anregungen aus der Vielfältigkeit der Bilder geben kann.

Leitung: **Maria Christine Bachlmayr**, Werk- und Zeichenlehrerin, Studium an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, langjährige Auseinandersetzung mit der Kunst des Haiku, Buchautorin und Künstlerin.

Datum: Sonntag, 19. Juni 2016,
14.00 bis 17.00 Uhr

Beitrag: CHF 50.–

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Hinweise: Ist kein Malkurs! Grundmalkenntnisse sind erforderlich. Bitte persönlich bevorzugte Malutensilien mitbringen.

«Ja, Ich will» – auch kirchlich heiraten Impulstag für Hochzeitspaare

Wenn Zusammenleben und Hochzeit gefeiert werden, dann braucht es eine rechtzeitige Vorbereitung. An vieles ist zu denken. Für das Wesentliche, das Wichtigste, das Eigentliche des Hochzeitsfestes, die kirchliche Feier, fehlt es oft an Ruhe zur Vorbereitung, an Wissen um die Bedeutung dieses religiösen Feierns und damit an Ideen, diese Feier auch ganz persönlich und individuell mitzugestalten.

Der Ehe-Impuls-Tag ist ein Angebot der Katholischen Kirche für Hochzeitspaare in der Vorbereitung auf die kirchliche Trauung. Der einladende Rahmen der Räume und der Umgebung des Haus Gutenbergs bieten den Hochzeitspaaren die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, die eigene Beziehung durch Impulse zu vertiefen und ihren Hochzeitsgottesdienst selbst mitzugestalten.

Leitung: Dr. theol. **Beate Boes**, Pastoralassistentin und Ehe- und Familientherapeutin.

Datum: Samstag, 20. August 2016,
9.00 bis 18.30 Uhr

Beitrag: CHF 80.– (pro Paar),

Mittagessen: CHF 24.– (pro Person)

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung unter:
www.kirchlich-heiraten.ch

In Zusammenarbeit mit dem Bistum St. Gallen:
www.kirchlich-heiraten.ch

Eucharistiefeier mit anschliessendem Frühstück

Jeden Sonntag wird in unserer Hauskapelle um 8.30 Uhr eine Hl. Messe gefeiert. Jeden Monat, am zweiten Sonntag, sind im Anschluss daran alle Besucherinnen und Besucher eingeladen, gemeinsam zu frühstücken und miteinander Gemeinschaft zu pflegen.

Teilweise werden Veranstaltungen der Sparte Spiritualität von der Stiftung Propter Homines, Vaduz unterstützt.



Zen – Übungstag

Eine Einführung

Zen ist eine Jahrtausende alte Form gegenstandsfreier Meditation, ohne Bild, ohne Konzept – ein spiritueller Weg der Einübung in die unmittelbare Erfahrung dessen, was ist.

Das japanische Wort «Zazen» heisst wörtlich übersetzt «Sitzten in Versunkenheit» und ist die wichtigste Übung im Zen. Dabei geht es darum, mit unserer Essenz in Kontakt zu kommen, um aus dieser Mitte heraus unseren Alltag zu gestalten. Es ist ein Übungsweg, der Hingabe und Konsequenz erfordert. Es ist

ein Lebensweg, der den Menschen von innen her verwandelt.

Diesen Weg können alle Menschen beschreiten, ob sie sich einer Religion zugehörig fühlen oder nicht.

Leitung: **Edith Breuss**, Zen-Lehrerin (ernannt von Willigis Jäger), Psychotherapeutin, Feldkirch.

Datum: Samstag, 18. Juni, 9.00 bis 17.00 Uhr

Beitrag: CHF 120.– inkl. Mittagessen

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Jin Shin Jyutsu

Selbsthilfekurs mit Buch 2
von Mary Burmeister



Jin Shin Jyutsu bringt Ausgeglichenheit in das Energiesystem des Körpers, fördert dadurch Gesundheit und Wohlbefinden und stärkt die eigene, tiefgründige Selbstheilskraft.

Das Bewusstsein und Verständnis für die Kraft und die Weisheit in Händen und Füßen als Schlüssel zur Harmonie und Balance auf allen Ebenen des Seins wird entwickelt. Marianne Lörcher schenkt an diesem Tag den 26 Sicherheits-Energieschlössern besondere Beachtung. Diese bestimmten Körperstellen tragen durch Berührungen zu einer besonderen Wirkung in der Selbsthilfe bei.

Leitung: **Marianne Lörcher**, Anthropologin lic. phil. II, JIN SHIN JYUTSU-Praktikerin, Selbsthilfe-Lehrerin.

Datum: Samstag, 21. Mai 2016, 9.00 bis 17.00 Uhr

Beitrag: CHF 165.– inkl. Selbsthilfe-Buch 2 und Mittagessen

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Mitbringen: Schreibunterlage, farbige Stifte. Warme Kleidung, Isomatte, Decke und Kissen.

Hinweis: Grundkenntnisse über das Selbsthilfe-Buch 1 von Mary Burmeister sind erwünscht.

Chant Wave

Gemeinsames Singen heilsamer Lieder



Durch gemeinsames Singen von spirituellen Liedern wächst die Lebensfreude, Kreativität wird aufgebaut, die Sensibilität und das Selbstvertrauen gestärkt. Durch einfache Sing-Übungen

werden die Teilnehmenden zu einer tieferen Erfahrung geführt. Beim Liederabend begleitet Sie der erfahrene «Song Sanctuary» Komponist Michael Stillwater auf dem Weg zur inneren Heilung.

Leitung: **Michael Stillwater**, bekannt als intuitiver Musiker und Autor, preisgekrönter Komponist heilender Lieder und Filmemacher (Shining Night, In Search of the Great Song).

Datum: Samstag, 28. Mai 2016, 19.00 bis 21.00 Uhr

Beitrag: CHF 20.–

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Hinweis: Michael Stillwaters Anmerkungen in Englisch werden ins Deutsche übersetzt.

**Gib denen, die du liebst,
Flügel, um wegzufiegen.
Wurzeln, um zurückzukommen
und Gründe, um zu bleiben.**

Dalei Lama

Song Sanctuary

Tagesworkshop mit heilsamer Musik

Ein Song Sanctuary ist ein Stimm-Workshop zur Heilung der Stimme und zur Wiedererlangung des spontanen kreativen Ausdrucks. Durch gemeinsames Singen von spirituellen Liedern und der Kreation eines persönlichen Liedes, begleitet Sie der erfahrene Komponist Michael Stillwater auf dem Weg zur inneren Heilung. Song Sanctuary bietet eine Möglichkeit, die Verbindung zu unserem inneren Gesang wiederherzustellen, und das zu würdigen, was wir in uns tragen. Mit wachsender Lebensfreude bauen wir unsere Kreativität auf, stärken unsere Sensibilität, unser Selbstvertrauen und unsere Weisheit. Durch einfache Singübungen wird jede Person zu einer tieferen Erfahrung mit ihrem eigenen «Herzenslied» geführt. Ausserdem wird Michael Stillwater spontan Heilungslieder für Einzelne singen, die sich auf deren persönliche Themen beziehen. Diese Lieder werden aufgenommen und später an alle Teilnehmenden als MP3-Datei verschickt.

Leitung: **Michael Stillwater**, bekannt als intuitiver Musiker und Autor, preisgekrönter Komponist heilender Lieder und Filmemacher (Shining Night, In Search of the Great Song).

Datum: Sonntag, 29. Mai 2016, 10.00 bis 17.30 Uhr

Beitrag: CHF 140.– inkl. Mittagessen

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Hinweis: Michael Stillwaters Anmerkungen in Englisch werden ins Deutsche übersetzt.

Basische Fastenwoche und Feldenkrais



Das Basenfasten ist eine Entsäuerungs- und Entlastungskur. Wir verzichten auf alle Säurebildner in der Nahrung und gewinnen dadurch Wohlbefinden und Gewichtsreduktion.

Wir erhalten täglich drei basische Mahlzeiten, die aus frischen Früchten, Salaten und Gemüse zubereitet werden. Die achtsamen und sensiblen Bewegungen aus der Feldenkrais-Körperarbeit lassen uns die Botschaften des Körpers bewusst werden. Sie fördern die Beweglichkeit in den Gelenken und den rhythmischen Wechsel von Spannung und Entspannung. Viele hilfreiche Hinweise zu einer gesunden Lebensweise und zum bewussten Leben bereichern das basische Fastenerlebnis.

Leitung: **Armella Häne-Züger** ist Pädagogin für Feldenkrais SFV, Erwachsenenbildnerin in Gesundheits- und Krankenpflege, Transaktionsanalytikerin CTA-E.

Datum: Sonntag, 5. Juni, 16.30 Uhr bis Sonntag, 12. Juni 2016, 14.00 Uhr

Beitrag: CHF 400.– zuzüglich Übernachtungskosten; Ambulant Fastende: CHF 250.–

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Anmeldeschluss: 13. Mai 2016

Hinweis: Wir weisen auf die Möglichkeit hin, dass es Krankenkassen gibt, die bei Zusatzversicherung einen Anteil der Kurskosten (Feldenkrais) übernehmen. Für den Antrag stellen wir Ihnen eine Bestätigung der Teilnahme aus.

Ein grosses Leben

Film über Pfarrer Kneipp



Dieses Jahr feiert der Kneipp-Verein Liechtenstein 50-jähriges Bestehen. Passend zu diesem Anlass und dem Todestag von Pfarrer Sebastian Kneipp wird der Film «Ein grosses

Leben» von Regisseur Wolfgang Liebeneiner vorgeführt. Es ist ein unterhaltsames und

sensibles Porträt des bayerischen Pfarrers und Begründers der Kneipp-Medizin:

Pfarrer Sebastian Kneipp ist durch seine Wasserkerur als «Wunderheiler» berühmt geworden. Obwohl er erfolgreich arbeitet, verweigern ihm die Schulmediziner jede Anerkennung. Doch dann darf Kneipp Papst Leo XIII. behandeln.

Datum: Freitag, 17. Juni 2016, 19.00 Uhr

Beitrag: CHF 10.–

Anmeldung: Keine Anmeldung notwendig

In Zusammenarbeit mit dem Kneipp-Verein Liechtenstein



Ikebana – die Tiefe des Raumes

Ikebana für AnfängerInnen und Fortgeschrittene



Ikebana verlangt das Betrachten der Natur, das Sich-Hinein-Versetzen in den Wachstumsplan der Pflanzen. Dabei werden nicht nur die Neueinsteiger Überraschendes entdecken. In diesem

Seminar soll es nämlich darum gehen, wie man das Wesentliche einer Wasserlandschaft in ein räumliches Kunstwerk für den Innenraum bringt. Nähe und Ferne sollen in diesem Ikebana mit sommerlichen Uferpflanzen gestaltet werden. Die Kenntnis einiger Regeln und ästhetischer Gesetze der ältesten Ikebana-Schule Japans hilft dabei. So entstehen aus der Pflanzenfülle verschiedene Formen des Ikebana, in denen sich das Raum-Bestimmende der Blumen und Blätter besonders deutlich zeigen kann.

Leitung: **Shūsui Hiroko Pointner-Komoda**, Schülerin mehrerer Meister der Ikenobō-Schulen in Tokyo, Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München.

Datum: Mittwoch, 3. August, 15.00 Uhr bis Sonntag, 7. August 2016, 17.00 Uhr

Beitrag: CHF 360.– (exkl. Blumenkosten)

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Hinweis: Für AnfängerInnen und Fortgeschrittene gleichermassen geeignet.

Im Kloster St. Elisabeth

Matinée am Sonntag

«Beherzt leben mit den Werken der Barmherzigkeit!» Papst Franziskus hat ein «Jahr der Barmherzigkeit» ausgerufen, weil die Liebe Gottes vom Erbarmen, von der Barmherzigkeit geprägt ist. So wie ER sollen auch wir ein Herz haben füreinander.

Neben den sieben leiblichen und den sieben geistigen gibt es auch sieben «neue Werke der Barmherzigkeit». Diese möchten wir genauer kennen lernen. Lassen wir uns von der Botschaft und dem Auftrag berühren, in unserem Alltag beherzt zu leben und einander gut zu sein.

Leitung: Caritas Seelsorger

Mag. Elmar Simma

Datum: Sonntag, 1. Mai, ab 9.00 Uhr das Café geöffnet, 9.30 – 10.45 Uhr Vortrag und Austausch

11.00 – 12.00 Uhr Gottesdienst

Ort: Café und Vortrag im Haus Maria De Mattias, Gottesdienst in der Klosterkapelle
Beitrag: Vortrag – freier Eintritt, nur für Kaffee und Gipfel wird ein freiwilliger Beitrag erbeten.

Anmeldung: Keine Anmeldung notwendig

TROTZDEM

An diesem Wochenende besinnen wir uns gemeinsam auf das, was unser Leben letztlich trägt. Wir ermutigen uns gegenseitig, die Hoffnung trotz schwieriger Umstände nicht aus den Augen zu verlieren. So kann die zarte und doch so kraftvolle Blume TROTZDEM sich in unserem Leben entfalten und uns eine Ahnung von Glück – trotz allem – schenken. Dabei helfen uns: Zeit und Raum für Besinnung, biblische Impulse, Austausch, musikalische und kreative Elemente.

Leitung: Sr. **Elisabeth Müller**, ASC und **Barbara Klopfenstein**, Musiktherapeutin.

Datum: Samstag, 21. Mai, 9.30 Uhr bis Sonntag, 22. Mai, 15.00 Uhr

Ort: Kloster St. Elisabeth, Haus Maria De Mattias

Beitrag: Richtpreis CHF 40.– (ohne Pension)

Anmeldung: Wir bitten um Anmeldung

Gabriela Köb im Gespräch mit Andrea Matt, die seit September die Aufgabe als Medienverantwortliche im Haus wahrnimmt.

Andrea, was hat dich bewogen, diese Aufgabe hier im Haus Gutenberg anzunehmen?
Ich empfand die Medienarbeit immer schon sehr vielfältig. Doch als ich das Haus Gutenberg kennengelernt habe, habe ich gewusst, dass hier nicht nur reguläre Werbestrategien gefragt sind. Hier muss man die idyllische Umgebung, das Innehalten in einer schnelllebigen Medienlandschaft unterbringen. Diese kontroverse Herausforderung hat mich fasziniert und dazu bewogen, diese Stelle anzutreten.

Was zeichnet dich für diese Arbeit hier in unserem Haus aus?

Ich kenne mich bestens in der Medienlandschaft Liechtenstein und in der virtuellen Medienwelt aus. Ich konnte viele Erfahrungen durch andere Projekte sammeln und kann diese im Haus Gutenberg einbringen. Meine kreative Art und die Eigenschaft, Kritik anzunehmen und umzusetzen, wie auch das selbstständige Arbeiten sind wichtige Faktoren für die Stelle als Medienverantwortliche.

Wir leben in einer Zeit der Informations- explosion oder Wissensexplosion.

Denkst du ein Bildungshaus, wie es das Haus Gutenberg ist, ist noch zeitgemäss?

Gerade in einer Zeit der Informationsexplosion ist es wichtig, so ein Bildungshaus zu kennen und zu besuchen. Hier kann man sich auf das Wesentliche besinnen, fernab von der Hektik. Hier steht nicht vordergründig die Vermittlung von möglichst vielen Informationen im Mittelpunkt, sondern die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. In der heutigen Zeit ein wichtiger Punkt, um eine starke Persönlichkeit zu werden und nicht durch den Druck der schnelllebigen Zeit einzuknicken.

Was wünschst du dir für deine Arbeit hier im Haus?

Ich wünsche mir, dass wir mit Hilfe der Medienarbeit ein noch grösseres Netzwerk mit unterschiedlichsten Persönlichkeiten aufbauen können. Dass sich Personen mit gemeinsamen und unterschiedlichen Interessen hier im Haus Gutenberg treffen, lachen, zuhören, vielleicht auch kontrovers diskutieren usw. – einfach zusammen sind.



Foto: Paul Trummer

Wo siehst du die grossen Herausforderungen in deiner Arbeit?

In der heutigen Zeit gibt es bald mehr Angebote als Nachfrage im Bildungsbereich. Darum ist es meine Aufgabe, unser herausragendes Programm an den Interessenten zu bringen. Die Informationsflut macht jedoch auch hier nicht halt. Daher liegt es in meiner Verantwortung, Personen und Gruppen auf unterschiedlichste Weise auf unser Programm aufmerksam zu machen.

Wir würdest du dich selbst beschreiben?

Ich bin ein sehr offener Mensch, der sehr viel Vertrauen in andere Menschen hat und deshalb auch immer das Positive im Gegenüber sucht. Ich stehe für Dinge ein, die mir wichtig sind und engagiere viel Zeit und Arbeit in entsprechende Projekte.

Und überhaupt, für was interessierst du dich ansonsten, wenn du nicht arbeitest.

Was bereitet dir Freude und wo empfindest du Glück?

Wenn ich nicht arbeite, verbringe ich viel Zeit mit dem Musikverein Konkordia Mauren. Der Zusammenhalt dieser Truppe ist einzigartig und wir haben viel Spass bei den Auftritten und Proben. Da kann ich mich gut erholen. Ausserdem fotografiere ich gerne bei der Arbeit, im Musikverein oder einfach in der Natur. An die frische Luft gehe ich auch als Ausgleich zur sitzenden Arbeit, zu Fuss oder mit dem Rad.

Ich danke sehr für das Gespräch.

Gabriela Köb

Suchen Sie Seminarräume?

Die Räumlichkeiten des Hauses Gutenberg stehen auch externen Organisationen und Gastgruppen zur Verfügung. Die herrliche Lage am Fuss der Burg Gutenberg, das Ambiente und der Charme des Hauses schaffen die unverwechselbare Gutenberg-Atmosphäre.

Unsere lichtdurchfluteten Seminarräume sind mit moderner Infrastruktur ausgestattet.

Sie eignen sich für Gross- und Kleingruppen von 10 bis 100 Personen. Doch für den Seminarerfolg dürfen auch Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen. Dafür sorgt das Haus Gutenberg im stimmungsvollen und freundlichen Speisesaal. Ausserdem bieten wir sympathische Übernachtungsmöglichkeiten an. Es stehen 3 Einzel-, 11 Zweitbett- und 4 Familienzimmer mit insgesamt 40 Betten zur Verfügung.

Möchten auch Sie von unserer langjährigen Erfahrung im Seminarbereich und der herzlichen Gastlichkeit profitieren? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf oder schauen Sie bei Gelegenheit einfach vorbei. Wir zeigen Ihnen gerne unsere Räumlichkeiten und freuen uns auf Ihren Besuch.

Weitere Informationen unter: www.haus-gutenberg.li



Wissenswertes

Was Ihnen die Entscheidung leichter macht

Für alle Kurse gibt es ein Detailprogramm. Es informiert über den Ablauf der Seminare sowie über die Kurs- und Pensionskosten. Bestellen Sie es bei unserem Sekretariat oder rufen Sie es online auf unserer Website unter www.haus-gutenberg.li ab.

Ermässigungen

Lehrlinge, Studenten und Schüler gewähren wir gegen Vorlage eines Ausweises eine Ermässigung von 50 Prozent der Kursgebühren. Bei finanziellen Schwierigkeiten weisen wir Sie auf die Möglichkeit hin, mit einem schriftlichen Gesuch an den Solidaritätsfonds des Vereins der Freunde des Hauses Gutenberg zu gelangen:
Haus Gutenberg, Solidaritätsfonds,
FL-9496 Balzers.

Geschenkgutschein

Gerne stellen wir Ihnen Geschenkgutscheine aus. Geben Sie bitte Namen und Adresse des oder der Beschenkten an. Bestellung über unser Sekretariat.

Parken

Bitte benutzen Sie nach Möglichkeit die öffentlichen Verkehrsmittel. Eine Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe. Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung.

Anmeldemöglichkeiten

Telefon: 00423/388 11 33
Telefax: 00423/388 11 35
E-Mail: gutenberg@haus-gutenberg.li
oder online über unsere Website www.haus-gutenberg.li

Werden Sie Mitglied!

Verein der Freunde des Hauses Gutenberg

Mitglieder des Vereins «Freunde des Hauses Gutenberg» erhalten 10% Rabatt auf alle Kursgebühren.

Mitgliederbeiträge:

Einzelmitglieder	CHF 60.00
Jugendliche	CHF 20.00
Juristische Personen	CHF 250.00
Fördermitglieder	CHF 500.00

Weitere Informationen erhalten

Sie unter:

freunde@haus-gutenberg.li

Du bist nicht o.k.?

«Die Welt ist nicht da, um verbessert zu werden. Auch ihr seid nicht da, um verbessert zu werden. Ihr seid aber da, um ihr selbst zu sein. Ihr seid da, damit die Welt um diesen Klang, um diesen Ton, um diesen Schatten reicher sei. Sei du selbst, so ist die Welt reich und schön!»

Dieses Statement von Herrmann Hesse verliert in neoliberalistischen Zeiten mehr und mehr an Bedeutung. In Wirklichkeit und Wahrheit sollen wir heute nicht wir selbst sein, sondern anders, eben besser und optimierter. Uns wird heute unterschwellig ständig suggeriert: Selbstoptimierung ist angesagt. Wir hören und lesen andauernd, dass wir gesünder, kompetenter, kreativer, schöner, erfolgreicher, intelligenter und besonders doppelzüngig finde ich, authentischer werden sollen.

Uns wird eingeflösst, der Körper und die Psyche können selbst designt werden. Diese Art der Logik bringt uns nicht nur vor dem Kühlregal ins Grübeln. Welche Keime im Joghurt optimieren meine Darmflora und welche Inhaltsstoffe fördern mein individuelles Wohlbefinden? Cremes und Stifte, Müsli und Low Carb, Säfte und Kügelchen – das alles verspricht aus dem Konsumenten

einen besseren Menschen zu machen. Die Suche nach dem besseren und schöneren ICH ist omnipräsent. Auch sollen wir immer gut drauf sein. Wir wollen (müssen) zwanghaft glücklich sein. Schliesslich soll auch im Beruf und im Privatleben alles perfekt sein und wie am Schnürchen klappen. Die Vorstellung, nun bin ich vegan, gehe zwei Mal in der Woche ins Fitnessstudio und das mit dem Glück bringe ich jetzt auch noch in Ordnung, ist weit verbreitet.

In vielen Bereichen sind wir heute sehr viel toleranter geworden. In anderen aber bedeutend intoleranter. Die Felder der Intoleranz haben sich in den letzten 40 Jahren verschoben. Noch nie waren Übergewicht und Rauchen so verpönt wie heute. Einem übermässig übergewichtigen Menschen wird heute keine Spitzenposition mehr zugetraut. Menschen, deren Körper nicht ins Bild passt, wird mit Misstrauen begegnet, denn der Körper wird gern als Indiz dafür genommen, dass mit diesem Menschen grundsätzlich etwas nicht stimmt und dass ihm jegliche Disziplin fehlt.

Wir leben heute in einer Erfolgs- und Optimierungsgesellschaft. Sich selbst darstellen, auffallen, sich bemerkbar machen um jeden Preis, das sind heute die neuen Leitwährungen.

Hinter diesem Optimierungsdruck steckt die subtile Kernbotschaft: So wie du bist, taugst du wenig. Du bist nicht gut genug, so wie du bist. Werde besser, werde anders! Diese unterschwellige immer wiederkehrende Ansage erzeugt bei vielen Menschen Angst und Anpassungszwang im Wettbewerb zu versagen, nicht zu genügen, nicht gut genug zu sein oder nicht gebraucht zu werden, überflüssig zu sein, weil ich so bin wie ich bin.

Ich plädiere dafür, das Ideal der Fehlerlosigkeit aufzugeben, dem Fitness- und Schönheitswahn, der «Spasstyrannei» und der «Glückssillusion» zu widersagen. Ich plädiere für einen Ausstieg aus der Selbstoptimierungsspirale. Lassen Sie mal fünf gerade sein! Geniessen Sie das Schmuddelwetter, die Portion Pommes und den bitteren Kaffee im Büro, also den ganz normalen Alltag (swahnsinn).

**Ihre
Gabriela Köb**

